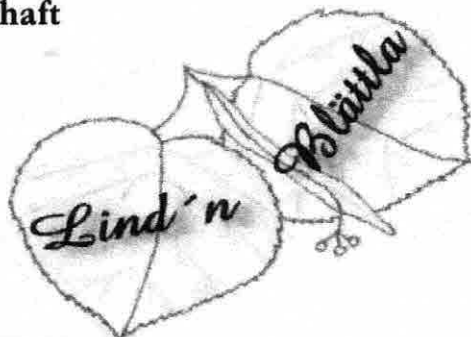


Mitteilungsblatt  
der Dorfgemeinschaft  
Peesten



Ausgabe 2  
Januar 2000



**Preisübergabe Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" am 13.11.1999 in Willmersreuth**

Ein Höhepunkt für unser Dorf war zweifellos die Entgegennahme der Siegerurkunde des Wettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden". In feierlichem Rahmen und unter Beisein etlicher Peestener überreichte Landrat Söllner unserem 2. Bürgermeister Steinhäuser diese Auszeichnung. Die Originalurkunde ist vorerst im Rathaus in Kasendorf ausgestellt, eine Kopie hängt im Linden-Schaukasten. Besonders hervorgehoben wurden durch den Landrat das Interesse der Peestener, die die Kommission bei ihrem Besuch zahlreich begleiteten, das Engagement für die Tanzlinde und das geplante Dorfhaus, die Gestaltung der Anwesen Töpferei Trommler, Kirchengemeinde, Fa. Richter sowie die "Dorfzeitung". Herr Haun zeigte anschließend Dias, auf denen Peesten von seinen schönsten Seiten zu bewundern war. Peesten, Willmersreuth und Trebgast nehmen nun am Bezirksentscheid im Jahr 2000 teil. **Die Kommission wird in der ersten Juliwoche erwartet.**

**EHRENURKUNDE**



## *Unser Dorf soll schöner werden*

**"Wo ein guter Wille ist, ist auch ein guter Weg" oder "Wie man aus sterilen Vorgärten und Höfen lebendige Lebensräume macht"**

war das Motto des **DIA-VORTRAGS "Natur um's Haus"** von Friedhelm Haun, Kreisfachberater am Landratsamt, am 03.11.1999 in der Gaststätte Häckel in Peesten. Entsiegelte Flächen für Wege und Höfe, Steingärten, Gartenteiche, Trockenmauern, in denen auch "Grünzeug" sprießen darf (!), Dachbegrünung schaffen **Lebensräume** für Eidechse, Igel, Blindschleiche, Kröte und sonstiges Getier und sichern das ökologische Gleichgewicht. Beim Bezirksentscheid "Unser Dorf soll schöner werden" wird auf diese Kriterien besonderes Augenmerk gelegt.

Zu diesem Thema findet im nächsten Jahr auch ein **Einzelhauswettbewerb** statt, Ausschreibung erfolgt im Frühjahr, nähere Informationen für interessierte Grundstücksbesitzer hierzu bei Herr Haun, Landratsamt Kulmbach.

Bei der **DORFBEGEHUNG** am 29.09.99 schlug Herr Haun eine Reihe möglicher Maßnahmen vor, die zur Verschönerung unseres Dorfes und damit zur besseren Bewertung beitragen könnten. Vorschläge, die öffentliche Grundstücke betreffen, wurden zwischenzeitlich an die Gemeinde weitergeleitet. Für Um- und Neugestaltungen gab Herr Haun folgende Anregungen:

- Anstelle von Nadelbäumen und Koniferen lieber heimische Sträucher und Laubgehölze anpflanzen (Koniferen sind außerdem Nistplatz für Pilze, die Bimbäume befallen).
- Betonmauern und Laternenmasten sehen begrünt gleich freundlicher aus. Hierfür eignen sich Kletterer und Hängepflanzen, wie z. B. Baumwürger, Hopfen, Katzenminze, Jelängerjelier etc.
- Wo möglich, Teer- und Asphaltflächen entsiegeln.
- Besonders honoriert werden auch z. B. Streuobstwiesen, Obstspaliere, Blumenschmuck an Häusern.
- Alte Baumbestände pflegen und erhalten.

**Merkblätter** zu den Themen "Lebendige Wege", "Trockenmauern", "Kräuterspirale", "Bodenentsiegelung", "Obstspaliere", "Gehölze richtig pflanzen", "Dachbegrünung" liegen vor und können bei Fam. Dressel angefordert werden.

### Hinweis:

- ❖ Am Freitag, 21.01.2000, findet um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Friedrich, Kasendorf, ein Diavortrag statt mit dem Thema "Die schönen Dörfer". Dort gibt es sicher weitere Anregungen und Ideen für Dorfverschönerungsmaßnahmen.
- ❖ Die Landkreissieger Lichtenfels 1999 heißen: Kümmel, Ützing, Schönbrunn, Unterlangenstadt. Wer in diese Gegend kommt, kann sich ja mal die "Konkurrenz" anschauen.

## Förderkreis Tanzlinde

### Grünes Licht für Projekt Tanzlinde Peesten

In seiner Sitzung vom 20.10.1999 hat der Gemeinderat beschlossen, für das Lindenprojekt die **Trägerschaft** zu übernehmen. Das bedeutet, dass die Planungen für den Wiederaufbau der Holzkonstruktion sowie die Holzbeschaffung in Angriff genommen werden können. Im Laufe der Wintermonate wird nun die Ausschreibung vorbereitet, d. h. die Statik wird berechnet, der Holzbedarf ermittelt, die Konstruktionszeichnung werden erstellt.

Die Marktgemeinde Kasendorf hat inzwischen zwei Sparbücher als **Spendenkonto** eingerichtet, und zwar:

|                       |                            |                |
|-----------------------|----------------------------|----------------|
| Konto-Nr. 44 320 5320 | bei der Kulmbacher Bank    | BLZ 771 900 00 |
| Konto-Nr. 876 4037    | bei der Sparkasse Kulmbach | BLZ 771 500 00 |

Spenden für dieses Projekt sind steuerlich absetzbar, Spendenbescheinigungen erteilt auf Wunsch die Gemeinde Kasendorf.

*Übrigens: Alle Spender sollen auf einer Tafel vermerkt werden, die später im Lindensaal ihren Platz finden soll!*

Der von der Gemeinde gestellte **Antrag auf Dorferneuerung** (vereinfachtes Verfahren für das Umfeld der Linde) ging, nachdem er zunächst abgewiesen wurde, über Umwege an die Direktion für ländliche Entwicklung, Bamberg. Herr Schnabelt von der DLE, der inzwischen vor Ort war, hat mündlich in Aussicht gestellt, dass spätestens im Jahr 2001 (möglicherweise schon 2000) diese Maßnahme durchgeführt werden könne. Verbindliche schriftliche Stellungnahme ist für Januar zugesagt worden.

## Peesten - wie's früher mal war

An dieser Stelle soll ab und zu von der "guten alten Zeit" erzählt werden. Diesmal berichtet Edmund Bergmann von den ehemals in Peesten ansässigen **Handwerkern**

Peesten war nach dem ersten Weltkrieg zunächst einmal ein reines Bauerndorf. Das heißt, jede Familie ernährte sich zumindest zur Hälfte von der Landwirtschaft. Handwerkliche Fähigkeiten verhalfen dann mehr oder weniger zu einem Nebenverdienst. 1923 wurde ein Ortsnetz für die elektrische Strom-

versorgung aufgebaut. Und nun konnten die stinkigen Petroleumfunzeln in die Ecke gestellt und elektrische Lampen und Motoren angeschlossen werden.

Beim **Bäckermeister Ernst Bergmann** ersetzte bald eine Teigbereitungsmaschine die Muskelkraft. Und das Petroleumfass, das im Gemischtwarenladen hinter der Tür stand, hatte ausgedient und verschwand im Keller. In der Wirtsstube erstrahlte das neue Licht, und im Waschhaus tat nun eine Waschmaschine ihren Dienst und hat das mühevollen Wäsche waschen wesentlich erleichtert. So hatte also der Fortschritt in Peesten Einzug gehalten.

Davon profitierte auch unser **Müller, Andreas Münch**, der "Mühdrees", ganz unten im Tal, denn er bekam auch einen Elektromotor, und das Mühlrad durfte sich für immer ausruhen.

So fortschrittlich ging es beim **Eberhards Fritz** in Dörnhof nicht zu. Hier klapperte wie in alten Zeiten der **Webstuhl** mit Handbetrieb, und man konnte sich widerstandsfähige Handtücher kaufen, nach deren Gebrauch man immer eine gesunde Hautfarbe bekam.

Unweit vom Fritz wohnte der **Büttners Eber, Metzgermeister** und unverzichtbarer Helfer beim Kühkalben. Sohn **Gärg** machte seinen Metzgermeister in einem großen Betrieb in Schwarzenbach am Wald. Ihr richtiger Name war **Lauterbach**, und Büttner nannte sich vielleicht ein Vorbesitzer, oder dieser war möglicherweise wirklich **Büttner** gewesen, so wie es der **Kolb's Sima** im oberen Dorf war. Er stellte aus Dauben alle Sorten Holzgefäße her, die im Haushalt gebraucht wurden.

Ganz hinten in der Lichtentanne hatte **Friedrich Timpel** (später Sohn **Peter**) seine **Wagnerei** - daher auch der Hausname, die "Wagner". In allen Sorten und Größen wurden hier Wagen hergestellt.

Alle Beschläge und Radreifen dazu und alles, was man aus Eisen schmieden konnte, bekam man beim **Schmied's Heiner**. Sein Bruder **Ortl** war zuständig beim Pferdebeschlagen, das heißt, wenn sie neue Hufeisen bekommen mussten. Der

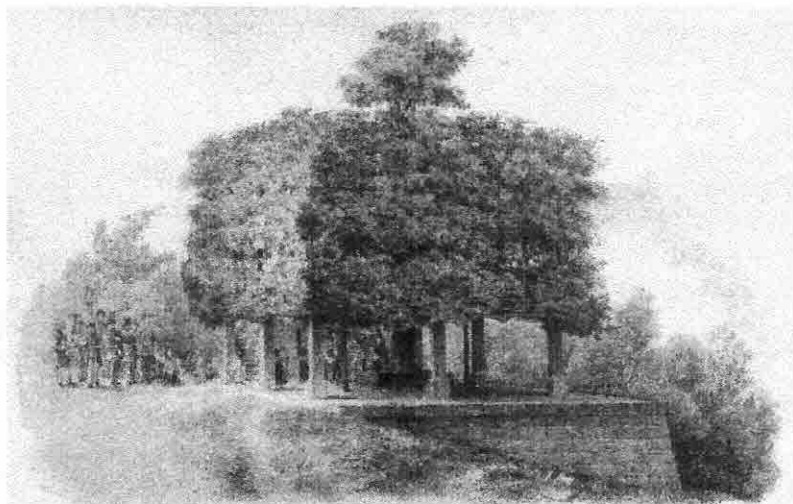
Hausname war deshalb "die Schmiedn". Und die alte verrußte **Schmiede** selbst war wohl ein Überbleibsel des ehemaligen Schlosses der Förtsche, das in der Zeit der Bauernkriege zerstört wurde. Wenn im Sommer die Bauern am Abend nach dem Mähen ihre stumpfen Sensen zum Schmied brachten, konnte man den Heiner noch bis in die Nacht hinein "dankeln" hören, damit die Schneiden wieder scharf wurden.

Weiter unten im Dorf wohnte die Familie *Angermann* - die **Schneider**. Der *Philipp* war Schneidermeister und versorgte die modebewussten Herren mit Sonntagsanzügen nach Maß. Sein Sohn, der *Schneiders Max*, war ebenfalls Meister und lieferte sogar nach Kulmbach.

Gleich im Nebenhaus wohnte Familie *Leykam* mit ihrer **Schusterwerkstatt** - die *Schuster*. Das Haus wurde aber auch noch "Schnorrhaus" genannt, der Ursprung dieses Namens ist nicht mehr zu erfragen. Jedenfalls hieß der steile Weg neben der Linde das "Schnorr Gäßla".

Im gräflichen Schlossgarten hatte eine **Gärtnerei** ihre Anlagen und wurde von der Familie *Steinhäuser* betrieben. Deshalb wurden sie auch "die Gärtner" genannt.

...so viel für heute - Fortsetzung folgt im nächsten *Lind' n Blättla*.



So sah die  
Peestener  
Tanzlinde  
vor etwa  
100 Jahren  
aus - und  
so soll sie  
einmal wie-  
der aus-  
sehen.

# Vereine



**FFW Peesten**

## Hohe Auszeichnung für die Jugendwarte

Beim Bezirksjugendleistungsmarsch der oberfränkischen Feuerwehren am 02. Oktober 1999 in Mainleus, an dem auch die Gruppe *Peesten 1* teilnahm, wurden die Jugendwarte der FFW Peesten, Roland Pichl und Ludwig Pülhorn, für besondere Verdienste um die Jugendarbeit mit der bayerischen Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Neben ihnen erhielt nur noch Kreisbrandmeister Helmut Rosa aus Langenstadt diese Auszeichnung. Mit dieser Nadel wurden die Verdienste von Pichl und Pülhorn um die Jugendarbeit

in der FFW Peesten gewürdigt, die die beiden seit 1990 durchführen. Durch ihr Engagement und ihre Ausdauer haben sie es erreicht, Peesten zu einem Stützpunkt der FFW -Jugendarbeit zu machen.

## Peesten 1 beim Bezirksjugendleistungsmarsch

Durch das Erreichen des 1. Platzes beim Kreisjugendleistungsmarsch der FFW im September 1999 qualifizierte sich die Gruppe *Peesten 1* (René Teichelmann, Matthias Herold, Thomas Kolb, Thomas Pichl) für den Bezirksentscheid in Mainleus. Insgesamt 40 Gruppen aus ganz Oberfranken nahmen an diesem Wettbewerb teil. Den Wettstreit um technisches Wissen und praktisches Können entschied die Gruppe 1 aus Litzendorf (LKR Bamberg) mit nur 2 Fehlerpunkten für sich. *Peesten 1* konnte mit 23 Fehlerpunkten einen 17. Platz erreichen.

## Kreisjugendleistungsmarsch 2000 in Peesten

Der Leistungsmarsch der Feuerwehrjugend auf Kreisebene findet in diesem Jahr in Peesten statt. Der Wettstreit soll in Verbindung mit der Fahnenweihe des Gesangsvereins und evtl. einem Fest des Stammtisches stattfinden. Näheres dazu folgt.

Regelmäßige Treffen: **Sonntag, ab 19.30 Uhr** bei Sophie - jeder Interessent ist herzlich willkommen!

## Weißwurscht-Frühschoppen zur Nachkerwa bei Sophie

Auf Anregung des Stammtisches hat die Häckels Sophie am So., 24.10.99, einen Weißwurscht-Frühschoppen abgehalten. Die "Schlacken" aus Kasendorf sorgten dabei für die passende Kerwa-Musik.. Viele Leute kamen



**Stammtisch  
"Die Schurken"**

ins Wirtshaus und feierten dort zusammen. Die Stimmung war so ausgelassen, dass für manchen aus dem Frühschoppen ein Dämmereschoppen und noch mehr wurde. Wer an einer Aufnahme der Musik und der späteren Gstanzl-Gesänge der Peestener interessiert ist, kann sich bei Frank Macht melden.

### **Der Oberschurke Winfried Gräf im Kosovo**

Winfried Gräf, Mitglied des Stammtisches „Die Schurken“, ist seit Mittwoch, 01. Dezember, mit der Bundeswehr im Kosovo. Er hatte sich zu Beginn seiner Wehrpflicht im Mai dieses Jahres freiwillig für den Auslandseinsatz der Bundeswehr gemeldet. Winni, der sich mittlerweile auf 23 Monate verpflichtet hat, wird im Rahmen dieses Einsatzes humanitäre Hilfe in den zerstörten Gebieten leisten. Voraussichtlich bleibt seine Einheit für 6 Monate im Einsatzgebiet. Winni wird also erst wieder im Mai 2000 nach Peesten zurückkehren. Wir wünschen ihm für seine Zeit im Ausland alles erdenklich Gute und freuen uns auf seine Heimkehr.

## **VERANSTALTUNGSKALENDER 2000**

### **Januar:**

Freitag, 21.01.2000, 20.00 Uhr:

**Generalversammlung** im Sportheim  
(Essensausgabe ab 19.00Uhr)

### **Februar:**

Sonntag, 06.02.2000, 14.00 Uhr

**Kinderfasching** im Sportheim

Samstag, 12.02.2000

**Schlachtfest** im Sportheim (Die genauen  
Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben)

### **März:**

Samstag, 04.03.2000, 20.00 Uhr

**Schafkopffrennen** im Sportheim

### **Juni:**

Donnerstag, 01.06.2000 (Himmelfahrt)

Traditionelle **Familienwanderung** mit  
anschließendem Grillfest am Sportplatz

Samstag/Sonntag, 24./25.06.2000

**Sportfest** in Peesten



**SSV Peesten**

**Zu allen  
Veranstaltungen  
ergeht schon  
heute herzliche  
Einladung!**

**Die  
Vorstandschaft**





## GV Edelweiß Peesten

Regelmäßige Singstunde: **montags,  
20 Uhr**, bei Sophie - herzliche Ein-  
ladung an ALLE Interessierten!

**TERMIN: Sonntag, 02. Januar 2000, 16.00 Uhr,  
Neujahrskonzert in der Kirche mit  
Posaunenchor und Gitarrengruppe**

### GESANGVEREIN BEKOMMT NEUE FAHNE

Der Gesangverein wird in diesem Jahr eine neue Fahne erhalten, die der alten, die aufgrund ihres schlechten Zustandes ausgemustert werden musste, nachgebildet worden ist. Aus diesem Anlass wird eine **Fahnenweihe** stattfinden, zu der das neue Banner würdevoll eingeführt wird. Das Fest soll in Zusammenarbeit mit der FFW und dem Stammtisch durchgeführt werden. Näheres dazu folgt.

### LIEDERABEND IN MAINLEUS

Der Gesangverein wirkte am 06.11.99 bei einem Liederabend in Mainleus mit. Zusammen mit dem Männergesangverein 1865 Mainleus wurde ein Ehrungsabend im Gasthaus Fränkischer Hof musikalisch umrahmt. Dabei konnten die Edelweißer sowohl mit altem Liedgut als auch mit modernen Stücken, darunter auch Gospel-Songs, begeistern. Willi Bienmüller sang das Solo im Gospel-Song „Amen“ und Heinz Müller das Solo in dem Stück „Es klingt ein Lied“. Bei Letzterem, wie auch bei dem Lied „Dank an die Freunde“, unterstützte Thomas Pichl den Chor mit seinem hervorragend gespielten Flügelhorn. Die Peestener beeindruckten auch durch die stattliche Anzahl von 30 Sängern und Sängerinnen. Ebenso viele Zuhörer aus Peesten folgten den Edelweißern nach Mainleus. Alle, die an einer Aufnahme des Konzertes interessiert sind, können sich bei Frank Macht melden.

### FAHRT INS BLAUE - INS WEINLAND AN DEN MAIN

Am 30.10. um 12.30 Uhr, fuhren die Edelweißer mit einem voll besetzten Bus in Peesten los. Niemand, außer der Reiseleiterin Frau Birk, die die Fahrt wieder einmal hervorragend organisiert hatte, wusste, wohin die Reise geht. Gegen 14.00 Uhr kam man dann am ersten Zielpunkt der Fahrt, in Schweinfurt, an, wo eine gemeinsame Schifffahrt auf dem Main auf dem Programm stand. Nach guten zwei Stunden legte das Schiff wieder an, und die Fahrt konnte zum endgültigen Zielort, einem Weinfest in Obereisenheim, weitergehen. Dort gab es außer viel, viel Wein und einer zünftigen Musik auch jede Menge Spaß. Einige machten dabei die Erfahrung, dass man Wein eben nicht so wie Bier trinkt, und am Schluss hatte der eine oder andere dann doch etwas zu viel. Ob vom Spaß, von der Musik, oder vom Wein, das bleibt das Geheimnis der Edelweißer.